

Für das Double reicht es noch nicht

Squash: Simone Korell gewinnt Münster Open / Frühes Aus bei den Herren

Von Martin Jung

Münster. Ein Titel im Jahr ist ihr offensichtlich noch nicht genug. Zum fünften Mal gewann Simone Korell gestern die Münster Open, es war gleichzeitig auch schon ihr vierter Sieg in Folge bei dem Squashturnier. „Es ist so gelaufen wie in den letzten Jahren. Auch das Finale gegen Eva Brauckmann gehört ja mittlerweile eigentlich schon dazu“, meinte die Siegerin, die auch gestern wieder ohne einen einzigen Satzverlust zum Titel stürmte. Eva Brauckmann war die einzige Gegnerin, die überhaupt auch nur in die Nähe eines Satzgewinns gekommen war. Letztendlich war aber auch sie beim 3:9, 7:9 und 4:9 ohne eine echte Chance.

Und wer so deutlich unterfordert ist wie Simone Korell, der muss sich eben neue Herausforderungen suchen. Die Seriensiegerin von Ausrichter Squashboard Münster hatte sich darum dafür entschieden, in diesem Jahr zum ersten Mal auch in der Männerkonkurrenz zu starten. Mit dem „Double“ wurde es hier aber nichts. In der ersten Runde unterlag sie Nils Richard Sporkmann (Bottrop) glatt in drei Sätzen, zwang ihren Gegner aber dabei immerhin einmal in den Tiebreak. Gegen Felix Göbel (Schwelm) hätte es in der Trostrunde dann sogar fast zu einem Sieg gereicht, letztendlich setzte sich Göbel aber dann doch in vier Sätzen durch.

„Das Match hätte ich eigentlich gewinnen müssen“, ärgerte sich Korell und stellte direkt klar: „Meine Meldung bei den Männern war definitiv kein Scherz. Mittlerweile werde ich von den Jungs bei Turnieren auch sehr ernst genommen.“

Nicht nur wegen des Auftritts von Simone Korell waren die Spiele in der A-



Finalisten unter sich: Karamat Khan, Simone Korell, Marc Hörning und Eva Brauckmann waren die Besten bei den Münster Open.

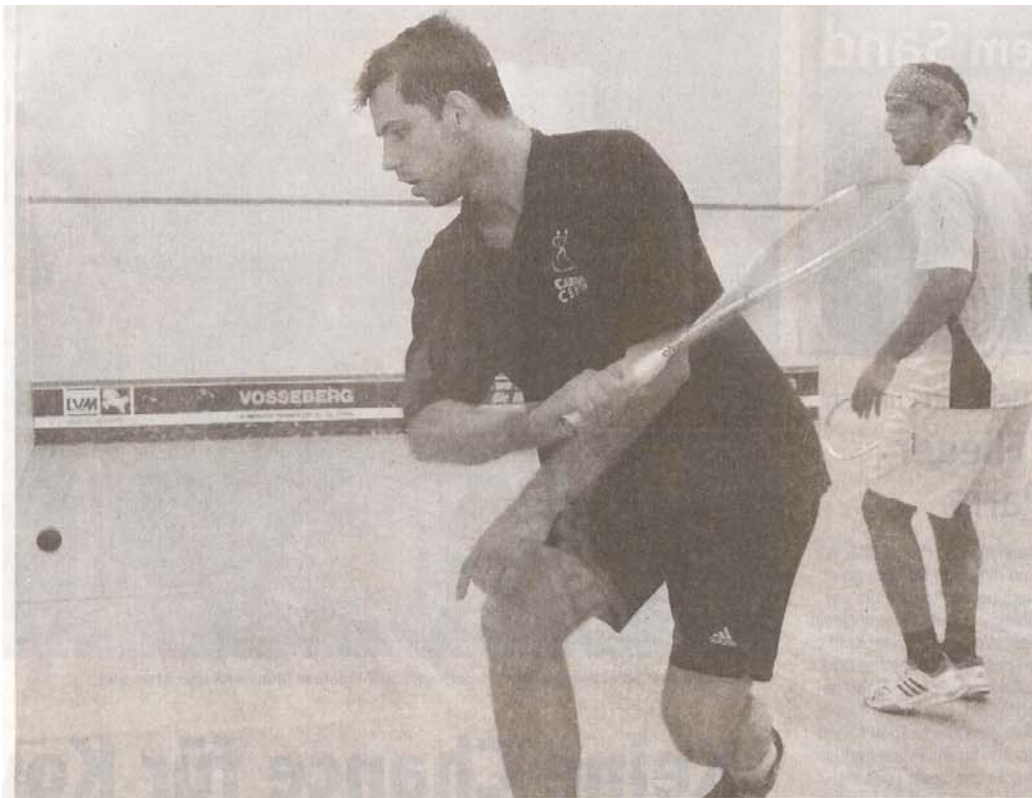
Foto: Jürgen Peperhowe

Klasse der Herren in diesem Jahr sehr interessant. Weil es erstmals auch Weltranglistenpunkte zu gewinnen gab, war das Feld insgesamt sehr ansehnlich besetzt. Im Finale setzte sich hier schließlich Marc Hörning (Hamborn) in vier Sätzen gegen Karamat Khan (Rosenheim) durch. „In den ersten beiden Sätzen hat mich mein Gegner wohl noch etwas unterschätzt“, freute sich der 32-jährige Zweitliga-Spieler nach seinem ersten Erfolg in Münster. „Danach

wurde es dann richtig eng.“ Im Tiebreak des vierten Satzes setzte sich Hörning dann am Ende durch. Insbesondere der Schiedsrichter dürfte darüber froh gewesen sein, denn im Endspiel wurde mindestens genau so viel diskutiert wie Squash gespielt. „Das hat mich auch genervt. Gut, dass es keinen fünften Satz mehr gab“, meinte Hörning.

Den letzten wichtigen Titel des Tages holte sich dann gestern Christian Wucherer (Wuppertal). Er gewann den

„Five Shoot Out“-Wettbewerb, bei dem jeweils nur ein verkürzter Satz gespielt wurde. „Der Modus gibt auch Außenseitern eine Chance. Das kam sehr gut an“, meinte Turnierchef Ralf Brandt und stolzer Erfinder von „Five Shoot Out“. Brandt hatte aber auch sonst allen Grund zur Zufriedenheit: „Mit insgesamt 87 Teilnehmern hatten wir diesmal wieder ein starkes Feld am Start. Und gerade bei den Männern haben wir auch sehr spannende Spiele gesehen.“



Ein ebenso spannendes wie hitziges Match lieferten sich Marc Hörning (l.) und Karamat Khan im Herren-Finale.

Foto Jackson

Wucherer wird Weltmeister

Squash: 15. MS-Open mit neuer Turniervariante

MÜNSTER • Eine neue Form des Squash ließ sich Ralf Brandt vom Squashboard Münster für die Jubiläumsausgabe der MS-Open einfallen. Erstmals fand eine Konkurrenz im Modus „Five Shoot Out“ statt. Christian Wucherer wurde gestern zum ersten „Weltmeister“ dieser Disziplin gekürt. Im 15. Jahr des Bestehens kam aber auch die traditionelle Turnierform nicht zu kurz. Erfreulich aus Münsteraner Sicht, wenn auch wenig überraschend, war der Sieg von Simone Korell bei den Damen-A. Ohne Satzverlust kam die Squashboard-Akteurin durch das Turnier, und besiegte auch Eva Brauckmann von Match&Motion SC Gütersloh im Finale ohne Probleme. Für Korell ist es bereits der vierte Sieg bei diesem Turnier in Folge.

Wohl auch aus diesem Grund suchte sich Korell eine neue Herausforderung und trat auch in der Herren-A-Konkurrenz an. Als einzige Teilnehmerin aus Münster. Allerdings musste sie schon in der ersten Runde passen. „Ich habe mich aber gut geschlagen, und immerhin einen Satz gewonnen“, sagte

Korell. Die Entscheidung um den Titel fiel indes deutlich spannender aus als bei den Damen. Auch dank des neu erworbenen Status als PSA-Turnier war das Feld diesmal stark besetzt, schließlich gab es erstmals auch Weltranglistenpunkte in Münster zu holen. Im Finale standen sich Marc Hörning vom Zweitli-

gisten Squash Inn Hamborn und der Münchner Erstligasquasher Karamat Khan gegenüber. Nachdem Hörning die ersten beiden Sätze für sich entschieden hatte, legte Khan einen Zahn zu und verkürzte auf 1:2. In einem nun hitzigen Spiel entschied Hörning den vierten Satz erst im Tiebreak für sich und holte da-

mit seinen ersten MS-Open-Titel bei der vierten Teilnahme. „Wir waren beide schon im Halbfinale über fünf Sätze gegangen und gegen Ende des Spiels ziemlich platt. Ich weiß nicht, ob ich mich in einem fünften Satz noch hätte motivieren können“, gab der 32-jährige Sieger zu.

„Five Shoot Out“

Beim Five Shoot Out wird nur ein schneller Satz bis fünf gespielt. „Somit haben auch vermeintlich schwächere Gegner eine reelle Chance, für eine Überraschung zu sorgen, insbesondere wenn die Gegner sich nicht kennen“, erklärt Erfinder Brandt. Die Resonanz auf diese Innovation war jedenfalls sehr gut. Mit 47 Meldungen war die Five Shoot Out-Konkurrenz am stärksten von allen besetzt, insgesamt nahmen 87 Spieler am Turnier teil. „Das hat sehr viel Spaß gemacht“, erklärt der erste Five-Shoot-Out-Champion Christian Wucherer, der im regulären Modus als Vierter nur knapp am Treppchen vorbeigeschlittert war. „Wir werden das im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder anbieten“, resümierte Brandt. • Hardy Jackson



Marc Hörning und Lokalmatadorin Simone Korell waren die Sieger in den A-Konkurrenzen bei den MS-Open 2007. Foto Jackson

Die Sieger der 15. MS-Open:

■ **Herren A:** 1. Marc Hörning (Hamborn 88), 2. Karamat Khan (München-Sölln), 3. Friedrich Scheel (Paderborner SC), 4. Christian Wucherer (Hamborn 88)
 ■ **Damen A:** 1. Simone Korell (Squashboard Münster), 2. Eva Brauckmann (Match&Motion Gü-

tersloh), 3. Anke Achtermann (SC Essen/Mühlheim), 4. Lena Al-Odeh (SB Münster)

■ **Herren B:** 1. Martin Kozik (ST Aplerback), 2. Ralf Brandt (SB Münster), 3. Gero Richter (SB Münster)

■ **Damen B:** 1. Heike Sauder (EFSC Frankfurt), 2. Petra

Kratzsch (Rackets Herford), 3. Anja Jurkun (Kahuna)

■ **Herren C:** 1. Tim Hanneforth (Sportmühle Bielefeld), 2. Klaus Bücker (SC The Drops), 3. Oliver Orlicki (Hamborn 88)

■ **Herren D:** 1. Rainer Feldmann, 2. Stefan Neuhaus, 3. Andreas Hermanns (alle aus Münster)

■ **Five Shoot Out:** 1. Christian Wucherer (Hamborn 88), 2. Felix Göbel (ST Aplerbeck), 3. Michael Mühlbacher (1. SC Moers), 4. Marc Hörning (Hamborn 88)

■ **Trostrunde Herren A:** 1. Felix Göbel (ST Aplerbeck)

■ **Trostrunde Damen A:** 1. Susanne Müller (Satzball-Trauma)